Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 13 (1897)

Heft: 52

Rubrik: Elektrotechnische und elektrochemische Rundschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

(Hille in Oresben), sowie zur Füllung von Rettungs-Leucht-Markierungsbojen (H. Paradies, Kiel). Alles in allem bietet die Ausstellung ein sehr übersichtliches Bild des heutigen Standes der Acethlenindustrie und lehrt uns, daß die Technik trotz aller Zweifel, die immer und immer wieder von verschiedenen Seiten erhohen werden, ihren Weg machen und zum Siege kommen wird.

Wie die Ausstellung selbst von einigen opferfreudigen Mitgliedern des "Deutschen Bereins für Acetylen und Cardib" in Berlin, soweit es sich um die Finanzierung des Unternehmens und die Bewältigung der Arbeit handelte, ins Leben gerusen wurde, so hat dieser Berein, unter bessen Aegide auch die Vusstellung steht, die Ernennung der Preisrichter vollzogen, welche im Berein mit Angehörigen der physikalisch-technischen Keichsanstalt einzelne Fragen prüfen sollen. Goldene Beredienstimedaillen als höchste Auszeichnung sollen verliehen werden 1. für den besten Acetylenbrenner, 3. für das beste Fabrikat von Calcum-Cardid, 4. für die beste Ausstellung einer Ausbereitungs-anlage.

Auch der mit der Ausstellung verbundene miffenschaftliche Rongreß von Acethlenfachmannern ift bom obengenannten Berein einberufen. Er wurde am 6. Marg mit einem Feft= effen bon bem Borfigenben, herrn Armin Tenner, Berlin-Schöneberg, der die Seele ber ganzen Beranftaltungen ift, eröffnet. Die erste Sitzung am Montag, Vorsitzender Dr. Billwiller, Roricach, brachte einen Bortrag bes herrn Brof. Joseph Bertesz aus Alba in Ungarn "Ueber Acethlenanalhsen". Es tann nicht verschwiegen werben, bag biefer Bortrag feine gludliche Gröffnung bes Rongreffes war, benn bem Ingenieur brachte er nichts Reues und bei bem Chemiter mußte er an verschiedenen Stellen bedenkliches Ropficutteln erregen. Doch war er der außere Unlag einer fehr intereffanten, den gangen Rest der Sigung in Anspruch nehmenden Diskussion, welche fo ziemlich alle die Acetylenindustrie betreffenden Fragen berührte. Die zweite Sitzung, Vorsitzender Geh. Hofrat Dr. Staedel, Darmstadt, begann mit Berlefung zweier Auffage bes am perfonlichen Gefcheinen verhinderten Brof. Roffel-Solothurn über bie Bindung bes atmosphärischen Stickstoffs und Bilbung von Magneftumnitrib, fowie über Mifchgas (Delgas mit Acetylen). Sieran ichloß fich ein Bortrag bes Berrn Dr. Billwiller über Acethlenbrenner. Aus ber fich hieran anschließenden Diskuffion find hervorzuheben die Mitteilungen des herrn Trendel, Ingenieur der Firma F. Butste u. Co., Berlin. Die britte Sigung unter bem Borfit bes herrn Dr. Wolff brachte einen hochintereffanten Bortrag bes herrn Scepczynsti-Wien über "Beleuchtung von Städten mit Acethlen". In ber fehr regen Debatte über biefen Vortrag murben wertvolle Mitteilungen über bie im norigen Sahre, gelegentlich ber Zusammentunft ber beiben Raifer in Totis, ausgeführten Inftallationen ber Beleuchtung biefer Stadt mit Acethlen gemacht. Die vierte und fünfte Sigung werben Bortrage bes herrn Armin Tenner, "Ueber bie gewerbliche Gewinnung von Calcium-Carbib" und bes Berrn Brof. Bibian B. Lewes, London, "Ueber Acethlen-Mifchgafe und Mifchapparate" bringen. Die Brafengliften ber erften Sigungen wiesen eine große Reihe Ramen hervorragender Bertreter ber Biffenschaft und Technit auf.

Der Kongreß — bas kann heute schon gesagt werben — wird für die ganze Acethlenindustrie von den weitgehendesten Folgen sein. Darum Dauk den Männern, die ihn einsberufen und trot aller Schwierigkeiten, auch Anfeindungen, so glänzend zu Stande gebracht haben.

Elektrotechnische und elektrochemische Rundschau.

Wasserkräfte. Im "Luz. Tagbl." wird auf bie enorme tonstante Wasserkraft ausmerksam gemacht, die durch einen Kanal bom Bierwaldstättersee zum Zugersee (Rügnacht-Immensce) gewonnen werben mußte, sowie beim Ausfluß aus bem Zugersee.

Bafferträfte im Aargau. Der Große Rat hat beichlossen, es jet von Ausbeutung der noch nicht an Private vergebenen Wasserkräfte durch den Staat Umgang zu nehmen.

Surentalbahnprojekt. Die Generalversammlung, bestehend neben dem Aktionskomitees des luzernischen und obern
aargauischen Surentales, 43 Mitglieder zählend, hat behufs
Realisierung des Projektes der Surental-Bahn die entscheibenden und endgültigen Beschlüsse gefaßt. Die Bahn erhält
Normalspur und erstreckt sich von Sursee via Triengen dis
Schöftland, sofern die untere Linie (Schöftland-Aarau) ebenfalls normalspurig gebaut wird; andernfalls würde die Surentalbahn in Kölliken einmünden.

Es ist Elektrizitätsbetrieb mit Dampsieserve vorgesehen, und die Anlagekosten sind nach Maßgabe von Rechnungen der Firma Zichokke u. Cie. in Aaran und der Maschinenfabrik Derlikon bei Zürich, sowie gestützt auf ein Gutachten des hrn. Bahningenieur Regierungstat Morgensthaler in Bern auf 1,423,000 Fr. veranschlagt.

Cleftrigitatswertprojett Laufanne. Ingenieur G. Rit= ter legte im Jahr 1893 ber Stadt Laufanne ben Blan bor, bie Bafferfrafte ber Orbe auszunüten, die je nach ber Art ber Ausnützung 14,000-20,000 Pferbefrafte geliefert hatten. Seither ift ein Teil ber Wafferfraft anbers verwendet worden. Für den noch verfügbaren Fall von 105 Metern ist Ritter Ronzeffionar. Er trägt jest die Rraft noch einmal ber Stadt Laufanne an um den Breis von 260,000 Fr., b. h. nicht einmal 3 Fr. die Pferbefraft im Jahr. Durch Erwerbung biefer Anlage würde fich nach seiner Ansicht die Hauptstadt bes Baabtlandes nicht nur in ben Befit ber größten Rrafts quelle bes Rantons fegen, fondern fie murbe auch ein treffliches Geschäft machen mit bem Rauf. Ritter macht fich anbeifchig, die Unlage felber auszuführen. Er hat über feine hiefür ausgearbeiteten Blane in ber letten Situng bes tantonalen Ingenieur: und Architeftenvereins einen Borirag gehalten.

Bafferverforgungs und Elektrizitätswerks : Projekt Hauptweil. Wie mitgeteilt wird, hat die Ortsgemeinde Hauptweil in ihrer Versammlung vom letzen Freitag sozussagen einmütig die Erstellung einer Wasserversorgung mit Hochdruck, wie auch diejenige einer elektrischen Beleuchtungs anlage beschlossen.

Reues Elektrizitätswerksprojekt. Wie die "Bündner Bost" erfährt, hat die große Firma "Siemens u. Halske, Aktiengesellschaft" in Berlin, die Absicht, in Andeer ein großes Wasserwerk zur Gewinnung elektrischer Kraft zu erstellen. Es wurden diesen Winter mit der Gemeinde Untershandlungen angeknüpft, die dieses Frühjahr zu einem guten Abschluß kommen können. Die nötigen Borstudien besorgt für die Gesellschaft Hr. Ingenieur Gilli in Thusis. Es sollen u. a. die alten Silberbergwerke wieder in Betrieb gesett werden.

Um die erweiterten Elektrizitätswerke in Choves an der Rhone, die der Stadt Genf angehören, hat sich eine ganze Kolonie von Fabriken angestedelt, und andere bis jest in der Schweiz nicht heimische Industrien hat man alle Ausssicht, daselbst in unmittelbarer Nähe billiger elektrischer Kraft zu fesseln. Es handelt sich vor allem um chemische Fabriken. Sin großes Unternehmen sür Calcium=Carbib steht zum Teil schon im Betrieb. Sin anderes sür Soda- und Chlordarstellung aufelektro-chemischen Weg sift im Entstehen. Endlich besteht Aussicht, auch eine Phos-phorfabrik dinnen kurzer Zeit in Chevres entstehen zu sehen. So bestätigt sich die Hosspinung stadtgenferischer Behörden, daß mit der Anlegung des Elektrizitätswerkes ein bedeutender industrieller Aussichwung Hand in Hand gehen werde.

Die Generalbersammlung ber Elettrizitätswerfe Dabos beichlog bie Erweiterung ber Anlage. Da bie bisherigen

Mr. 5

Bersuche jum heizen ber Zimmer und zum Rochen günftig ausgefallen finb, sollen fie nächsten Winter in größerm Maßstab wieberholt werben.

Cleftrizitätswerf Wimmis (Bern.) Der Gemeinberat beabsichtigt, für die Anlage einer elektrischen Station für Kraft und Beleuchtung mit der Elektrizitätsgesellschaft "Motor" in Baden einen Vertrag einzugehen.

Cementfabrik Ingenbohl. Architekt K. Hürlimann läßt gegenwärtig, als Erfat für bei großen Arbeitsaufträgen zu-weilen mangelhafte Wafferkraft, in seiner Cementmühle auch elektrischen Betrieb einrichten. Das Elektrizitätswerk Schwyz liefere 100 Pferbekräfte.

Gine elettrifche Centrale für das gange Ronigreich Sachjen, bas ift bas neuefte Projett. Man will bei ben füdlich von Dresben gelegenen Hanichen Rohlenwerken eine Centrale errichten, an welche 168 Ortenschaften angeschloffen werben follen. Selbstverftanblich verbilligen fich mit ber Broke bes Unternehmens bie Roften für jeden einzelnen Teilnehmer, und besonders die kleineren Ortschaften werben auf biefe Beife elettrifche Beleuchtung, elettrische Stragenbahnen und elektrische Energie zum großen Fabrikbetrieb wie jum fleinen Sandwerksbetrieb zu einem viel niedrigeren Preis erhalten, als wenn fie fich felbft eine Centrale anlegen wollten. Gerade die Bielf itigfeit ber Ausnutung des elettrifden Stromes erleichtert das Unternehmen, weil in ihrer Folge zu jeber Beit bie Rraft genugend gebraucht wird, mahrend bei Unternehmungen, bei nur für bestimmte Stunben bes Tages im Betrieb find, die teuren Unlagen mahrend bes übrigen Teils bes Tages brachliegen. Es handelt fich alfo hier in ber That um einen bemertenswerten Fort= fcritt.

Elettrigität in China. Bon ben Fortschritten ber Glettrigitat in China berichtet ber amerikanische Ronful in San= fow, bag Tichangica, bie Sauptstadt ber Proving Sunan, welche fich bis por furgem am ablehnendften gegen bie Gin= fluffe westlicher C vilisation verhielt, mo der Bersuch, Tele= graphenposten zu errichten, noch bor zwei Jahren zu Auf-ftanben führte, fich jest ber Anfange eleftrischer Beleuchtung rühmen barf. Es hat fich bort eine elektrische Befellichaft gebilbet, und nach neueften Nachrichten waren bie Beschäftsgebäude berfelben, fowie die Saufer ber Direktoren und höheren Beamten und ber Gouverneurpalaft mit Glühlicht versehen. Außerbem mar am Tore bes letteren eine elefirische Laterne von 2200 Rergen Stärke, welche bie Gingeborenen "Mond" getauft haben, angebracht. Rach ben bon der Befellichaft erlaffenen Anzeigen foftet für die Beit von Sonnenuntergang bis zur zweiten Nachtwache (etwa 10 Uhr abends) ein elektrisches Licht ersten Grades etwa 31 Cents. Für Lichter, welche bie gange nacht brennen, wird der boppelte Preis berechnet. Die elektrische Beleuchtung hat solchen Bifall gefunden, daß bet ber letten Studentenprüfung fogar die Prufungsraume elektrisch beleuchtet waren. — Auch in Santow haben Chinesen eine Gesellschaft für die elettrijche Beleuchtung ber Stadt gebilbet. Gin Bertreter ber Weftinghouse Glectric Co. außerte: Die Idee, daß die Chinesen über bie Borguge eleftrifcher Ginrichtungen nicht genügend aufgeflart sind, ist eine burchaus irrige. Was wir in der eleftrifchen Branche liefern tonnen, findet in China willige Ab-nahme. Gerade die Tatfache, daß das "Reich ber Mitte" hinter ber übrigen Welt fo weit gurud ift, verleiht bem bortigen Absatfeld einen besondern Wert, und die elektrischen Induftrien ziehen daraus ben Sauptgewinn.

JEJEA CHOMI

Giesserei und Maschinenfabrik

Rapperswyl

Gegründet 1834

(391

Handels- und Maschinenguss

in bester, sauberster Ausführung und zu billigsten Preisen. Nach eingesandten Modellen oder Zeichnung. Spezialguss für feuerbeständigen U.Säurebeständigen Guss. Hartguss. Massenartikel

Transmissionen aller Systeme in Rohguss oder fertig bearbeitet in jedem Umfang. Reibungskupplungen. Turbinen
für alle Verhältnisse. Spezialität Hochdruckturbinen
eigenen bewährten Systems. Voranschläge zu ganzen Einrichtungen
und Planaufnahmen prompt. Eigene Modellschreinerei mit
mechanischem Betrieb.